

Gesandnis vor der Hinrichtung. Der in Zweibrücken durch Erschießen hingerichtete Raubmörder, Schuhfabrikant Gebhardt aus Birnau, der den Berliner Kaufmann Löwensthal ermordete, hat nach dem „Tag“ dem Gericht ein volles Gesandnis für den ersten Staatsanwalt diktiert. Er bekannte, daß es ein wohl gekannter überlegener Raubmörder war, an dem auch in Vater beteiligt gewesen sei. Dieser allein wisse auch, wo die geraubten 40 000 Mark verbleibt seien. Nach den Bestimmungen über das strafrechtliche Verfahren ist eine Wiederaufnahme der Verhandlungen gegen den zu 5 Jahren Zuchthaus beurteilten Vater nicht möglich. Er hat bis zu seinem Strafaustritt erklärt, er wisse nichts von der Mordtat. Sein Sohn hat auf dem Richtplatz das Gesandnis wiederholt, das Urteil als wohlverdient anerkannt und die menschliche Gesellschaft noch um Verzeihung gebeten.

Wir machen unsere Leser aufmerksam, daß ihnen in den nächsten Tagen durch den Briefträger ein künstlerisches Werkblatt zur 8 Kriegsanleihe zugestellt werden wird. Der Entwurf der Vorderseite, darstellend ein anspendendes Bildnis einer jungen Frau, die ihr Töchterchen auf dem Arm hält, stammt von Professor Richard Winkel in Magdeburg.

Ein Todesurteil sprach das Kriegsgericht in O i a g gegen die letzte Striebe Bogus wegen Ermordung ihrer siebenjährigen Tochter aus.

Die Wäldchen-Trauer in Schwelbich seiner Heimatstadt, W. sang Märchen. Nebenbei werden Frauenleben. Seine Mutter beschäftigt die Zeitungsredaktion, das der gefallene Arbeiterbeleidiger getötet gewesen sei.

Der steigende Wasserstand der Oder ist für den Abtransport der oberirdischen Kohlen von großer Wichtigkeit. Die Wassereinstellung der Eisenbahn ist völlig unzureichend. Die Bergwerksverwaltungen sind gezwungen, die Förderung teilweise auf Bahnen zu schieben. Die Bahndirektionen nehmen demnach wieder an Umlagen zu und betrogen schon wieder annähernd eine Million Tonne.

Durch Bekanntmachung vom 1. Mai 1918 — Nr. M 1400/4, 18 KRA — habe ich eine Befehlsgangnahme und Befehlserhebung von Gehilfen und Gehaltsstellen von Kontroll-, Revisoren- und Schreibstellen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden. Magdeburg, den 1. Mai 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sonntag
Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Regelung des Verkehrs mit landwirtschaftlichen Grundstücken durch die Bundesratsbekanntmachung vom 15. 3. 1918 und die dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen der Landeszentralbehörden werden die Bekanntmachungen vom 16. 6. 1917 und vom 29. 9. 1917 des stellvertretenden General-Kommandierenden IV. Armeekorps aufgehoben.

Magdeburg, den 24. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sonntag
Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes bestimme ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

Zur Verhinderung der mißbräuchlichen Benützung der Eisenbahnwagen ist es verboten, daß der Versender die ihm für bestimmte Sendungen von der Eisenbahnverwaltung überwiesenen Eisenbahnwagen ohne Genehmigung der Eisenbahnverwaltung für andere Sendungen verwendet oder für ihn beladen eingegangene Wagen ohne Zustimmung der Eisenbahnverwaltung wieder beladet. Zuwiderhandlungen, die Anreizung und Anfordern dazu, werden, sofern die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Liegen mildernde Umstände vor, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Die Bekanntmachung tritt am 1. Mai 1918 in Kraft.

Magdeburg, den 24. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Sonntag
Generalleutnant.

Die Anordnung, betreffend Regelung des Verkehrs und Verbrauchs von Milch und Speiseeiermitteln im Landkreise Weizensfeld vom 3. Januar 1918 nebst 1. Nachtrag vom 19. März d. J. und die Höchstpreisfestsetzung für Milch und Butter vom 4. bzw. 23. Januar d. J. treten für die Gütebezirke Schleinitz, Preßlich, Kleinhelmsdorf, Wöbzig und Goldschau sowie für die Gemeinden Schleinitz, Gorseburg, Oberlaska, Unterlaska, Jellischen, Preßlich, Kröfzlin, Schortau, Goldschau, Wöbzig, Bindau, Kubeledorf und Kleinhelmsdorf am 25. April d. J. in Kraft.

Weizensfeld, den 19. April 1918.

Vorsitzender des Kreisaußschusses

Königlicher Landrat. Bartels.

Der Verkauf von Kohlrüben wird am **Donnerstag, den 2. und am Freitag, den 3. Mai 1918** von vormittags 8 Uhr ab in dem Schulhause in der Reiterstraße fortgesetzt.

Der Preis beträgt pro Pfd. 12 Pf.

Teuchern, den 30. April 1918.

Der Magistrat. Zimmermann.

Tinterol
Tintenpulver
zur Herstellung von bester Tinte
zu haben bei
Otto Vieferenz.

Else Löblich
Kurt Löber
z. Zt. auf Urlaub
Verlobte
Teuchern Unterlaska
im Mai 1918.

Drucksachen
für Gemeinden
wie
Tabellen, Steuerzettel,
Kostenanschläge, Formulare aller Art, Aktendeckel, Aktencover, Jahresberichte, Quittungen u. s. w.
fertigt bei billigstem Preise sauber und schnell an die
Buchdruckerei
von O. Vieferenz
Teuchern.

Neueste Nachrichten
Großes Hauptquartier am 1. Mai 1918.
Wöchlicher Kriegesplan
In Flandern lebte der Feuerkampf in den Abschnitten von Soler, Drannoutre zu größerer Heftigkeit auf. Frisch in den Kampf geworfene französische Kräfte versuchten vergeblich gegen Drannoutre vorzudringen. Ihr mehrfacher Ansturm brach in unserm Feuer zusammen.
Auf den Schlachtfeldern beiderseits der Somme führten wir erfolgreiche Gefunden durch.

Vorsöße in die feindlichen Linien südwestlich von Royou über den Döle-Kline Kanal bei Baresnes brachten mehr als 50 Gefangene.
Von den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.
Finnland.
In verweirtesten Kämpfen verjagte der Feind nordwärts von Lavocheus und bei Lahti zu durchbrechen. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.
Finnländische Truppen haben die Festung Wiborg genommen.
Hierauf
In der Armeehaben wir Feindhaft kampflös besetzt.
Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

Bestellungen
für
die Monate Mai u. Juni
auf den
„Wöchentlichen Anzeiger für
Teuchern und Umgegend“
werden von allen Postboten und Postämtern, sowie von unsern Austrägern und in der Expedition des Blattes entgegengenommen.
Bestellungen auf Feldpostabonnements, monatlich 70 Pfg., werden jederzeit angenommen.

Hamsterfelle
schöne große gepannte Ware,
zable im Schoß
bis 1 Mark für das Stück
Albin Vrieze
Rauenburg a. S.
Steinweg 1.

**Runkelrüben,
Stroh - Krafftutter**
haben abzugeben
Louis Böttchers Söhne
Eisen-Feih.

**Der Kammerjäger
kommt!**
nächste Woche nach hier zum Vertilgen von Ratten, Haus- und Feldmäusen, sowie Schwaben, Wanzen, Heimgästen u.
Beste Offerten erb. an die Exp.
d. Bl. unter R. 122.89.

**Fräßtgie
Absatz - Ferkel**
hat noch abzugeben
Geissler, Risth.

Bergamentpapier
empfiehlt
Otto Lieferanz.
**Junge
Schweine**
6 Wochen alt stehen zu verkaufen bei
Ernst Pojer, Stößen.

Todesanzeige.
Montag abend 1/10 Uhr
entschiedlich nach langen schweren Leiden meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau
Anna Bohne
im Alter von 65 Jahren.
Dies zeigen tiefbetruert an
Ernst Bohne
und Hinterbliebene.
Teuchern, den 30. April 18.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dr. med. Rutz, Magen- Darmarzt
Sprechstunde vom 1. Mai: 7-5 Uhr durchgehend
Sonntags: Keine Sprechstunde.
Leipzig, Harkortstr. 11 Febr. 1918.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder und Schwager
Kanonier
Erich Marggraf
am 22. April durch Volltreffer im Unterstand sein blühendes Leben im Alter von 20 Jahren lassen musste.
Ganz jugendlich als Kriegsfreiwilliger eingetreten, war er in dreijähriger Kampftätigkeit an vorderster Front bis zuletzt mit Begeisterung Soldat und diene seinem Vaterlande treu bis zum Tode.
In tiefster Trauer
Familie **Otto Marggraf,**
Familie **Ernst Weber.**
Gröben, den 30. April 1918.
Beileidsbezeugungen dankend abgelehnt.

